

Internationale Jugendbegegnung in Dießen

Arbeit für den Frieden – Jugendliche aus 14 Nationen pflegen Kriegsgräber

Dießen – 29 Jugendliche aus 14 Nationen sind in diesem Sommer zu Gast in München. Vom 31. Juli bis 14. August findet die Internationale Jugendbegegnung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Bayern, statt. Das Projekt steht unter dem Motto „Arbeit für den Frieden – Versöhnung über den Gräbern – Erinnern für die Zukunft“. Am Mittwoch wurden sie von 2. Bürgermeister Peter Fastl im Dießener Rathaus empfangen. Anschließend führte sie Marktgemeinderat Edgar Maginot durch den Ort.

In diesem Jahr sind junge Leute aus Bulgarien, Italien, Ungarn, Deutschland, Rumänien, Frankreich, Polen, den USA, Belarus, der Ukraine, Russland, Litauen, der Tschechischen Republik und der Türkei zu Gast in Bayern. Ziel dieser jährlich stattfindenden Internationalen Jugendbegegnung ist es, den Austausch zwischen den Ländern Europas zu fördern, Vorurteile abzubauen, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen zu schaffen und Interesse an den jeweiligen Ländern und Kulturen zu wecken. Während der zwei Wochen arbeiten die



Die Welt zu Gast in Dießen. 29 Jugendliche sind im MTV-Jugendhaus in Dießen untergebracht.

Foto: pm

Jugendlichen an den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf der Kriegsgräberstätte München-Waldfriedhof und leisten so einen persönlichen Beitrag gegen das Vergessen. Sie ziehen Grabinschriften nach, pflegen die Kriegsgräberstätte und beschäftigen sich mit den Schicksalen der Toten,

die dort ruhen. Eng mit der Arbeit am Kriegsgrab verbunden ist das Thema der historisch-politischen Bildung. Diese findet in Seminaren, beim Besuch des NS-Dokumentationszentrums, der Gräber der Geschwister Scholl sowie bei einer Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau statt. Bei der Beschäftigung mit

Einzelgeschicksalen werden sich die Jugendlichen mit der Vergangenheit Europas auseinandersetzen. Das Thema „Menschenrechte“ als Jahresthema der Bildungsarbeit des Volksbundes wird dabei aufgegriffen.

Treffen mit Dießener Trachtenverein

Das Projekt steht auch im Zeichen der Begegnung. Im Rahmen von „Nationenabenden“ stellen die Teilnehmer ihre Länder und ihre Kultur aus ihrer ganz persönlichen Perspektive einander vor. Es werden Tänze vorgeführt, nationale Gerichte gereicht, Zungenbrecher gelernt und vieles mehr. Bei einem Treffen mit dem Dießener Trachtenverein lernen sie auch die bayrische Kultur kennen. Es stehen Stadtbesichtigungen in München auf dem Programm, Exkursionen nach Neuschwanstein, in die Bergwelt des Allgäu, ein Besuch des Kloster Andechs sowie eine Fahrt an den Tegernsee. In der Gruppenunterkunft in Dießen können die Jugendlichen ihre Freizeit genießen. Versorgung und Mobilität wird durch die Bundeswehr sichergestellt.

Maximilian Fügen